

## Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 28.07.2021

### Vorlagen-Nr. 040/2021

Aktenzeichen: 460.023

Sachbearbeiter: Herr Göbel

## Neubesetzung der Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin

externer Bericht:  nein     ja

### Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin für Mainhardt mit einem Stellenumfang von 80% bis 100% auszuschreiben und einen Antrag auf Förderung der Personalkosten beim Landratsamt Schwäbisch Hall zu stellen.

## Sachverhalt:

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat sich die Verwaltung, unterstützt durch den Gemeinderat und die AWO, intensiv mit dem Thema der offenen Jugendarbeit auseinandergesetzt. Daraus entstand das Projekt „Jugend bewegt“, zudem die Projektverantwortlichen in der Sitzung des Gemeinderats am 05.05.2021 den Abschlussbericht vorgetragen haben. Ein wichtiger Baustein dieses Projekts war das Jugendhearing, bei dem am Aktionstag von über 67 Mainhardter Schüler\*innen vielfältige Themen, Anliegen und Projektideen entwickelt worden sind, die im Anschluss der Verwaltung und dem Gemeinderat in der Waldhalle präsentiert wurden.

Aus dem Jugendhearing selbst als auch aus dem Abschlussbericht in der Gemeinderatssitzung wurde deutlich, dass es sich bei dem Projekt um einen ersten, wichtigen Schritt handelte, dem weitere folgen müssen, um die offene Jugendarbeit in Mainhardt wieder etablieren zu können.

Vom Gemeinderat wurde als Beschluss deshalb der Auftrag an die Verwaltung formuliert, den Stellenumfang für den/die Jugendbeauftragte/n zu ermitteln und ein Konzept für eine offene Jugendarbeit in der Gemeinde auszuarbeiten.

Nach der Gemeinderatsitzung am 05.05.2021 fanden hierzu mehrere Gespräche mit dem Polizeiposten Mainhardt, der AWO, der Schulsozialarbeiterin und Dietmar Winter, Jugendbeauftragter des Landratsamts Schwäbisch Hall, statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde mehrfach empfohlen, in Mainhardt die Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin wieder zu besetzen, da die offene Jugendarbeit in der Gemeinde nur mit entsprechenden personellen Ressourcen kontinuierlich weiterentwickelt werden kann.

In dem Gespräch mit Dietmar Winter wurde unter anderem über den Stellenumfang, die Fördermöglichkeiten und das Aufgabengebiet gesprochen. Dabei wurde auch von Seiten des Jugendreferenten des Landkreises nochmals betont, wie wichtig die offene Jugendarbeit und die Besetzung der Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin für die Gemeinde ist.

Die offene Jugendarbeit muss in Mainhardt neu geschaffen und implementiert werden. Hierfür müssen Strukturen und ein Konzept für die Gemeinde erschaffen und erstellt werden. Aufgaben des Jugendreferenten / der Jugendreferentin wären unter anderem die Ausarbeitung eines Konzepts für die offene Jugendarbeit, die Vernetzung von Schule und offener Jugendarbeit, Ansprechpartner\*in für die Jugendlichen, Betreuung eines Jugendraums und die Planung des Kinderferienprogramms. Der zeitliche Umfang wäre demnach nicht unerheblich, weshalb die Verwaltung die Ausschreibung einer Stelle mit einem Umfang von 80 bis 100 % vorschlägt.

Abhängig von den persönlichen Voraussetzungen des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin würden die Personalkosten ca. 50.000 € im Jahr betragen wovon pro Stellenanteil von 100% durch den Landkreis bis zu 10.200€ im Jahr gefördert werden könnten.

Weiter muss überlegt werden, wo die Stelle angesiedelt werden soll. Hierzu gibt es folgende Möglichkeiten:

- A) Stelle wird über einen freien Träger z.B. AWO gestellt
- B) Jugendreferent/-in wird über die Gemeinde angestellt

Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Für die Anstellung über einen freien Träger würde sprechen, dass die AWO sich um die personellen Dinge kümmert und im Krankheitsfall auch für Vertretung sorgt.

Für Variante B würde ganz klar sprechen, dass Gemeinderat und Verwaltung „Herr des Verfahrens“ wären. Die Kommunikationswege wären kürzer und die Person würde ein anderes Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinde bekommen.

Die Verwaltung spricht sich nach Prüfung beider Varianten dafür aus, die Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin direkt bei der Gemeinde anzusiedeln.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Personalkosten je nach Ausbildung von 50.000€ im Jahr